MÜNCHENSTIFT

Umbau- und Gestaltungsmaßnahmen im Hans-Sieber-Haus der MÜNCHENSTIFT GmbH im Rahmen des Projektes „Interkulturelle Öffnung der Langzeitpflege in München“ (Kurzkonzept)

gefördert aus Projektmitteln der Landeshauptstadt München, Sozialreferat

Angebote für Muslimas und Muslime

Das Hans-Sieber-Haus beteiligt sich seit 2014 am Projekt der „Interkulturellen Öffnung in der Langzeitpflege“. Die Projektumsetzung erfolgt auf mehreren Ebenen. Dazu zählen auch Gestaltungs- und Umbaumaßnahmen.

Denn damit interkulturelle Öffnung sichtbar wird, sind Veränderungen im Erscheinungsbild eines Hauses notwendig. Gestaltungsmaßnahmen können eine starke Wirkung nach innen und nach außen entfalten. Das Hans-Sieber-Haus begrüßt beispielsweise alle BewohnerInnen, Mitarbeitenden und BesucherInnen im Eingangsfoyer durch ein „Herzlich willkommen“ in 20 Sprachen. Im Eingangsfoyer rechts weisen kleine orientalische Accessoires und links ein Zeitungsträger mit internationaler Presse darauf hin, dass alle BesucherInnen, egal welcher Herkunft, willkommen sind.

Im Rahmen des Gesamtkonzeptes der MÜNCHENSTIFT legte das Haus in Bezug auf die Entwicklung von spezifischen Angeboten einen Schwerpunkt auf MigrantInnen muslimischen Glaubens. Diese spezifischen Angebote ermöglicht es, den Bedürfnissen aller SeniorInnen in München gerecht zu werden. Mit der Öffnung eines Wohnbereiches, der speziell die Bedürfnisse von muslimischen Seniorinnen und Senioren berücksichtigt, entstand ein neues, zusätzliches Angebot. Konzeptionell ist die Integration dieser spezifischen Angebote in diesen Wohnbereich vorgesehen. Das bedeutet, von Beginn an war geplant, dass in diesem Wohnbereich nicht nur Bewohnerinnen und Bewohner muslimischen Glaubens leben. Die kultursensible Pflege, die sich in der Tagesstruktur, im Ambiente, beim Essensangebot und in der Berücksichtigung von religiösen Gewohnheiten widerspiegelt, sollte speziell auf die Bedürfnisse von Muslimen eingehen. Demnach orientierten sich die Umbau- und Gestaltungsmaßnahmen im Hans-Sieber-Haus an der Zielgruppe der Bewohnerinnen und Bewohner muslimischen Glaubens.

Eine Fußmatte im Eingangsbereich begrüßt in verschiedenen Sprachen, 2015

Muslimischer Gebetsraum zur Eröffnung, 2015

Muslimischer Gebetsraum, 2017

Bildnachweis: alle Bilder © MÜNCHENSTIFT GmbH

Partizipative Planung und Umsetzung

Muslimischer Gebetsraum

Samowar und Shisha in der Teestube, 2015

Das Kernstück im neu gestalteten Wohnbereich ist der Gebetsraum. Das Architekturbüro Jaserevic, das auch die Moschee in Penzberg entwarf, plante den Umbau eines Bewohnerzimmers zum Gebetsraum. Zur Beratung der Entwürfe wurden der Moscheeverein Allach und Mitarbeitende miteinbezogen. Während des Umbaus lud das Hans-Sieber-Haus den Muslimrat der Landeshauptstadt München und den benachbarten Imam zu einer Besichtigung und Beratung vor Ort ein. Gemeinsam wurden Farben und Lampen für den Raum ausgesucht. Auch die Gebetsrichtung nach Mekka wurde professionell mit einem speziellen Kompass ausgelotet. Ein behindertengerechter Waschraum, der auch für RollstuhlfahrerInnen geeignet ist, wurde installiert. Eine „orientalische Teestube" ist der nächste Blickfang im Wohnbereich. In dieser Teestube befinden sich gut sichtbar ein Samowar und eine Shisha. Die Polstermöbel sowie das türkische Teegeschirr in der Glasvitrine erinnern an ein „türkisches" Wohnzimmer.

Die Angebote des Wohnbereichs wurden zudem mit einer erhöhten Zahl von empfangbaren TV-Programmen in Landessprache ergänzt. Hier gelang es, aus einer Mischung von Kabelfernsehen und einer Satellitenschüssel das Programm um 200 Kanäle aus verschiedensten Ländern zu erweitern. Der Schwerpunkt liegt derzeit auf arabischen, türkischen sowie bosnischen Sendern.

Halal-Küche

Ein weiteres von muslimischen SeniorInnen benanntes Bedürfnis war die Ernährung nach Halalregeln. Im Zusammenarbeit mit dem Muslimrat der Landeshauptstadt München konnten in gemeinsamen Gesprächen einfache und umsetzbare Lösungen zur Einhaltung einer Halalküche verwirklicht werden. In der Küche wurde folgend ein spezieller Bereich geschaffen, um Halalkost anbieten zu können.

Küchenleiter Erwin Kraus vor der farblich markierten Halal-Ecke in der Küche des Hans-Sieber-Hauses, 2016

Die Lagerhaltung konnte mit Boxen, die mit Halal gekennzeichnet sind, gelöst werden. Für die Produktion wurde ein separater Heißluftofen angeschafft. Produziert wird in einer farblich markierten Halalecke. Die Lieferung der fertigen Speisen in den Wohnbereich erfolgt über einen eigenen mobilen Küchenwagen nur für Halalkost, von dem aus die Speisen verteilt werden.

Nach einer gemeinsamen Begehung der Küche mit einem Vertreter des Muslimrates wurde hinsichtlich der Abläufe eine Reihe weiterer Informationen festgehalten. Zum Beispiel an welchen Orten in München entsprechend zertifizierte Lebensmittel zu bekommen sind oder dass Halalgerichte im Wohnbereich mit einem eigenen Vorlegebesteck ausgegeben werden.

Die Umbau- und Gestaltungsmaßnahmen wurden der Öffentlichkeit im Rahmen einer großen Eröffnungsfeier am 9. Juni 2015 präsentiert. Anwesend waren u. a. auch die an der Planung beteiligten Akteure muslimischer Gemeinschaften.

MÜNCHENSTIFT GmbH, Severinstraße 4, 81541 München, www.muenchenstift.de | Stabsstelle Vielfalt | August 2018
Bildnachweis: alle Bilder © MÜNCHENSTIFT GmbH